

Beglaubigte Abschrift

Abschrift der Hetzschrift „Österreicher“.

Schon lange sind die unterdrückten Völker Europas zu einem stillen erbitterten Kampfe angetreten. Zu einem Kampfe um Leben und Tod.

Wir wissen alle, was uns Hitler 1938 versprochen hat. Wir wissen auch, wie er uns dieses Versprechen gehalten hat.

Nicht die Freiheit und das Recht, nicht jene Zufriedenheit und schon gar nicht den Frieden hat er uns gebracht, sondern harte Zwangsarbeit in Dienstverpflichtungen bei kargem Lohn und einen furchtbaren Krieg hat er uns gebracht und verlangt nun noch, daß wir uns in himmelstürmender Begeisterung für ihn hinmorden lassen sollen. Wenn wir die Freiheit der Österreicher sehen wollen, so müssen wir ins Konzentrationslager bei Dachau schauen.

Es bleibt nur uns eine Feststellung übrig: Österreich ist durch einen Österreicher verraten worden.

Darum rufe ich Euch heute auf, österreichische Kameraden, zum Kampfe um unser gutes Recht:

Die Heimat kämpft mit uns und wir stehen nicht allein. Die europäische Fackel einer alles zuendenden Begeisterung brennt über allen unterdrückten Völkern und wir, aus deren Mitte der Mann, der Europa ins Unglück gestürzt hat, hervorgegangen ist, wir wollen nicht abseits stehen. Wir wollen mitkämpfen in der Europäischen Revolution.

Kommt alle und sammelt Euch in der Österreichischen Freiheitsbewegung. Kämpft für ein zufriedenes und glückliches Heimatland.

Denkt an Eure Familie in der Heimat, welche nutzlos opfern muß und unter den schwersten Entbehrungen harte Arbeit leisten muß. Denkt an Eure Frauen, welche ungeschützt fremder Willkür preisgegeben sind.

Denkt an Euren Hof, welcher schutzlos dem Enteignungsverfahren unterliegen kann.

Beweist, daß Ihr noch immer das seid, wofür die Welt Euch kennt: treue Söhne Eurer Heimat. Zeigt, daß Euch der Terror der letzten Jahre nicht Eure Kräfte rauben konnte.

Kämpft nicht für eine Wahnsinnsidee. Kämpft für Eure Heimat. Kämpft für Europas Freiheit und Recht.

(LS)

Beglaubigt:

Wolfinger, Angestellte.